

Forum für thüringische Musikgeschichte: Protokoll

Datum: 08.03.2013

Ort: Weimar, Hochschulzentrum am Horn, Carl-Alexander-Platz 1, Seminarraum 1

Uhrzeit: 17:00-20:00 Uhr

Zahl der Anwesenden: 22 (Liste siehe Anlage)

Veranstalter (Kooperationspartner):

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar (HfM) | Hochschularchiv | THÜRINGISCHES LANDESMUSIKARCHIV Weimar (Archiv) und
Academia Musicalis Thuringiae e.V., Sitz in Weimar (AMT)

Schriftführung: Irmela Stock M.A. (Geschäftsführung AMT)

Ablaufplan:

1. Begrüßung durch Prof. Dr. Helen Geyer, Dr. Claus Oefner und Dr. Christoph Meixner
2. Organisatorische Anmerkungen von Irmela Stock
3. Vorstellungsrunde: alle Anwesenden stellen sich und ihre Interessengebiete vor
4. Impulsreferat Dr. Meixner: Zur Thematik und zum Archiv
5. Diskussion, Perspektiven, Terminvereinbarungen, Hinweise

1. Begrüßung

Prof. Dr. Helen Geyer (HfM, Institut für Musikwissenschaft Weimar | Jena; AMT) umreißt die Situation der musikhistorischen Forschung in und zu Thüringen, besonders bezüglich ihrer noch immer zu geringen Wertschätzung. Seit Mitte der 1990er Jahren verfolgt sie musikwissenschaftlich das Anliegen, akademisch, kulturpolitisch und allgemein Aufmerksamkeit zu gewinnen für die vielfältige Musikgeschichte der zahlreichen Orte sowie für den immensen Reichtum der Archivbestände, Quellen und Sachzeugnisse (Instrumente etc.) und zwar jenseits der geläufigen Fragestellungen und Interessenfelder, etwa zu J.S.Bach oder F.Liszt.. In diesem Kontext gründete sie zusammen mit den damaligen Direktoren des Schützhauses in Bad Köstritz, Dr. Ingeborg Stein, und des Bachhauses Eisenach, Dr. Claus Oefner, den Kollegen der Alten Musik der HfM und Herrn Dr. Wolf Müller, im Jahr 1998 die AMT. Ihre Forschungsschwerpunkte konzentrierten sich dabei auf italienische und französische Bestände, die zugleich die Weltoffenheit der Thüringischen Residenzen präsentieren. Es sind Opern, Instrumentalwerke, Oratorien, weltliche und geistliche Kantaten. Als eine bedeutende Sammlung für das 19. Jahrhundert verweist sie auf die Oesterleinsammlung in der Reuter-Villa in Eisenach, die u.a. umfassende Dokumentationen zum Ereignis Wagner aufweist und die zweitgrößte Wagner-Sammlung überhaupt darstellt. Sie wird z.Zt. von ihr mit ihrem Team erschlossen.

Dr. Oefner nennt Impulse, die zur Gründung des Forums führten: das häufig genannte Bedürfnis, sich auszutauschen, geäußert von einem vielfältigen Personenkreis, der zum Teil nun in diesem Forum versammelt ist: privat oder beruflich Forschende, verortet in akademischen, institutionellen oder lokalen Zusammenhängen; Ziel der Vernetzung von Personen zum Zweck des Austauschs von Gedanken, Detailwissen und Zufallsfunden bzgl. anderer Themen, die sich bei der Archivrecherche häufig einstellen; Wissen der älteren Generation vor dem Verschwinden / Vergessen bewahren; Ausblick auf mögliche Publikation von Forschungsergebnissen in der Schriftenreihe der AMT.

Dr. Meixner schließt sich an und betont das Engagement des Archivs, vergessene oder vom Zerfall bedrohte Bestände an Noten, Instrumenten, Dokumenten etc. zu sichern, zu restaurieren und zur Auswertung bereit zu stellen. Wichtig auch der Ausbau der Kontakte des Archivs in alle Richtungen und auf allen Ebenen in Thüringen.

2. Organisatorische Anmerkungen

Irmela Stock: Umlauf der Teilnehmerliste mit Freigabe der Adressen zur Weiterreichung an alle Teilnehmer und Forschungsinteressierten; Übermittlung von Grüßen und guten Wünschen seitens der terminlich verhinderten Forums-Interessierten. (Liste siehe Anlage)

3. Vorstellungsrunde

Dr. Löw (Jena)

Chemiker; Kammermusikreihe begründet; Gründungsmitglied der Max-Reger-Vereinigung Jena; Interessen- und Forschungsgebiet: Musikgeschichte Jena; Kenner der Archivbestände in Jena; spezielle Schwerpunkte: Schumann; Liszt; Severus Gastorius, geb. 1646 in Öttern bei Weimar, bestattet 1682 in Jena, Komponist der Melodie zu „Was Gott tut, das ist wohlgetan“; Hans v. Bülow; Universitätsmusikdirektoren; Konzertprogramme der Univ. 1838-1916 alle vorhanden; europ. Volkslieder; Polizeiakten; uvam.

Herta Müller (Meiningen)

Seit 1965 Forschungen zur Meininger Musikgeschichte: J.L.Bach bis Max Reger, Brahms, v. Bülow u.a.; z. Zt. Briefe Cosima Wagner.

Gisela Vogt (Eisenach)

Bis vor kurzem im Bachhaus Eisenach gearbeitet: Mitwirkung bei Ankäufen, daher detaillierte Kenntnis des Sammlungsbestandes und seiner Provenienzen; Schwerpunkte: kritischer Blick auf Leipziger Bachforschung; Bachschüler Johann Trier; Notenbestände; Bach-Jahrbuch lehnte einen Beitrag zu Details der Biografie von Johann Trier ab, wobei Vogt heute noch der Meinung ist, dass die Entwicklungsgeschichte von Trier vor seiner Studienzeit in Leipzig schon ein gutes Licht auf die Thüringer Musikbildung im 18. Jh. wirft; kennt Potenzial der Slg. im Bachhaus, btr. ca. 650 Musiker und Pastoren sowie Beziehungsgeflecht zwischen ihnen; Slg. Bach-Bilder (Silhouetten); Frage der Echtheit des Bachhauses; hat sich gemeinsam mit Oefner 1996 Luther in Eisenach gewidmet und die Eisenacher Museen dazu bewegt; bis heute resultiert daher z.B. Befassung mit Gesangbüchern; in diesem Kontext Funde wieder aufführbarer Musik (z.B. Passionslibretto).

Wolfgang Spindler (Rudolstadt)

Kammerchor gegründet für die Aufführung von Vokalwerken aus Archivbestand Hofmusik Schwarzburg-Rudolstadt; Schwerpunkte: Gebel; Eberwein; bearbeitet z. Zt. Methfessel / Klavierwerke für 4-stimmigen Chor (gemischter Chor und Männerchor).

Dr. Wolf Hobohm (Magdeburg; jetzt Weimar)

Spezialgebiete: Telemann in Magdeburg; Telemann in zahlreichen Kleinarchiven, z.B. auch Nordhausen; Ausgaben und Konferenzen gemacht; Komponist August Gottfried Ritter; R. Wagner, auch im Hinblick auf Beziehungen zu Thüringen.

Prof. Wolf-Günter Leidel (Weimar)

Hat in Weimar studiert; Spezialgebiete: Musiktheorie (lehrt an HfM); Kompositionen: u.a. Orgelmusik, Oper über M. Luther; "Wagnerianer"; schon lange für Etablierung des Faches "Alte Musik" an der HfM eingetreten.

Pfarrer Andreas Fritsch (Tiefenort)

Zu DDR-Zeit in Ohrdruf; seit 1997 in Rhön (Tiefenort, Bad Salzungen); Spezialgebiete: Bach; Johann Melchior Molter (seit 20-30 Jahren als solider Komponist wiederentdeckt); Molter-Konzert mit Hamburger Ratsmusik gemacht (CD-Reihe?); Vorbereitung Jubiläum 2015 (Molters 250. Todestag am 12.1.2015); im Zuge dessen Kontakt mit Karlsruhe (Stadtjubiläum; Badische Landesbibliothek), wollen Molter berücksichtigen, HfM einbinden; Vorhaben: Restaurierung und Vervollständigung Knauf-Orgel (Tiefenort?), zu der Fritz Reinbot geforscht hat (Buch), mit Unterstützung auch von A. Lobenstein für Orgelrestaurierung; A. Schweitzer-Jubiläum (Lambarene) 2013: in Tiefenort gibt es ein Harmonium, auf dem A. Schweitzer gespielt hat, laut Dokument im Kirchenarchiv.

Michael Meißner M.A. (Mühlhausen)

Seit 1999 Mitarbeiter im Bachhaus Eisenach; Spezialgebiete: Mühlhäuser Musikgeschichte; Bach; Johannes Eccard: Heft über „Johann Sebastian Bachs Mühlhäuser Zeit“ (Mühlh., 2000), dazu 2., erw. Aufl. (2007 = Begleitheft d. Sonderausst. „Gott ist mein König. 300 Jahre Bach in Mühlhausen“); „Johannes Eccard und die Musik in Mühlhausen bis Johann Sebastian Bach“ (Mühlh., 2011), darin auch Kapitel zu Joachim von Burck, Georg Neumark, Johann Rudolf Ahle u. Johann Georg Ahle; z. Zt. Forschungen zu Mühlhäuser Musikdirektor Benjamin Friedrich Beutler (ab 1814 an Mühlh. Marienkirche), dieser hat u.a. ein neues Gesangbuch hrsg., das im Mühlhäuser Kirchenarchiv vorhanden ist; dessen Onkel u. Vorgänger als Organist d. Marienkirche war Johann Georg Bernhard Beutler, von ihm sind Dokumente u. einige Kompositionen erhalten; geplant zu beiden: Aufsatz in Mühlh. Beiträgen (2014); Weltumsegler W. G. Tilesius von Tillenau und seine Beziehung zu Beutler; Meißner vermutet, dass Bach bei dem Mühlhäuser Bürgermeister Meckbach gewohnt haben könnte, siehe: „Wo wohnte Johann Sebastian Bach in Mühlhausen“ (2012, Mühlh. Beiträge, H. 35); dort auch Beitrag zu Mühlhäuser Organist Georg Gottfried Früh (gest. 1812), der 47 Jahre an Kirche Divi Blasii (Bach-Kirche) wirkte.

Peter Harder (Gräfenroda/ Waltershausen)

Seit 1997 Kantor in Gräfenroda; bei 3. Thüringer Adjuvantentagen 2010 in Gräfenroda Gründung der Kellner-Gesellschaft / regelmäßige Herausgabe des "Kellner-Kurier"; Spezialgebiete: Johann Peter Kellner; Johann Christoph Kellner; Heinrich Kellner; Andreas Kellner; zahlreiche Schüler von J.P.Kellner (zentraler Ausbilder im Hgt. Gotha); Forkel ist Kellner-Schüler; Literat Georg Christoph Kellner = Enkel von J.P. Kellner.

Torsten Sterzik (Hildburghausen)

KMD in Hildburghausen, vorher Kantor in Oberweißbach; dort in Kirche Notenfund: Forscherdrang: was von wem? und Aufführungen; 1995 Jubiläum 900 Jahre Henneberger Land: in Römhild Aufführung von Kantaten dortiger Hofmusik - noch bei weitem nicht alles aufgearbeitet; ehemals Orgelsachverständiger für Thüringen: Orgelbaugeschichte Thüringen (mehrere Regalwände mit Ordnern / Notizen); Bachbiografie: J.S.Bachs Rückreise von Lüneburg nach Thüringen = weißer Fleck in Biografie / er versucht, Reiseroute zu rekonstruieren; Vernetzungsinteresse.

Joachim Stade (Waltershausen)

Orgelbauer; Spezialgebiet: historische Orgeln; mit der Orgel in Waltershausen seit Kindheit vertraut, hat dazu 1/4 Jahr Archivarbeit geleistet und wurde dabei sehr fündig; für ganz viele Instrumente wären solche Recherchen nötig, aber er hat wenig Zeit (Orgelbaufirma); weiteres Beispiel: Schlosskirchenorgel Gotha war eine der ersten mit Elektrogebläse, Antrieb über Transmissionsriemen, 1917 als Folge des 1. Weltkrieges Handkurbel für den Einsatz bei häufigen Stromausfällen; interessiert an Vernetzung mit anderen Orgelforschern.

Albrecht Lobenstein (Bad Langensalza/ Erfurt)

Sachverständiger im Orgelbeirat d. EKM; berät auch Denkmalpflege in Orgelfragen; kommt in Kirchen, die selten geöffnet sind, in die Ecken, an Untergehäuse der Orgeln: daher immer wieder Noten- und Instrumentenfunde; begann mit lockerer Bestandsaufnahme: ca. 90 histor. Paukenpaare, älteste aus 17. Jh. (= wie älteste Erwähnung in der Literatur); Posaunen aus 17. Jh. von Thüringer Instrumentenbauern; Kontrabässe u.a. von Francesco Ruggeri; Orgelpositive oder Teile davon; Harmonien und Vorläufer; Teile der Bestandsaufnahme publiziert in Arbeitsheften des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege; versteht sich als Denkmalpfleger der Sachzeugnisse der Musikgeschichte; spannend, was mit Instrumenten passiert, nachdem sie gefunden wurden: von Restaurierung bis Verschwinden.

Dr. Undine Wagner (Weimar/ Chemnitz)

Mitarbeiterin der RISM-Arbeitsgruppe der Bundesrepublik Deutschland, Arbeitsstelle Dresden; bearbeitet Thüringer Quellen, Arbeitsplatz im Hochschularchiv | THÜRINGISCHEN LANDESMUSIKARCHIV in Weimar; Adjuvantenarchive sehr wichtig; Forschungsbibliothek Gotha; Goethe führte in Weimar Opern von v. Dittersdorf auf.

Johannes Janeck (Weimar/ Gotha)

Musikwissenschaftsstudium in Weimar, schreibt derzeit Diplomarbeit (Material: Handschriften im Hochschularchiv | THÜRINGISCHEN LANDESMUSIKARCHIV); zugleich hat er eine Stelle an der Augustinerkirche in Gotha; Kenntnisse bzgl. Martinroda, Angelroda u.a.

Sophia Allef (Weimar)

Als Gast: derzeit Musikwissenschaftsstudium in Weimar, 3. Semester.

Beate Drüsch (Weimar)

Als Gast: Musiklehrerin im Landkreis Weimarer Land; interessiert an Musikgeschichte und durch Presse auf das Forum aufmerksam geworden.

Dr. Wolfgang Müller (Ilmenau-Oberpörlitz)

Ingenieur; seit Jahrzehnten hauptberuflich in der Kulturpolitik tätig; kennt C.Oefner aus Arbeit im Kulturbund der DDR; war ab 1990 in der Landesvertretung Thüringens in Bonn: dort Engagement für überregionale Wahrnehmung der kulturhistorischen Bedeutung Thüringens, Schwerpunkt Musikgeschichte, z.B. als Quell-Land geistlicher Liedschöpfung; rief 1992 CD-Reihe "Thuringia Cantat" ins Leben (mit MDR und WDR), in der bislang 15 CDs mit "Ausgrabungen" aus Thüringen erschienen sind, u.a. Gebels Johannispassion; baute ab 1998 zusammen mit H.Geyer, C.Oefner und I.Stein die AMT auf; betont, dass HfM gegenüber Alter Musik ablehnend ausgerichtet war, bis sich H.Geyer dafür einsetzte, der 1997/98 der Durchbruch gelang.

Annelie Schneider (Bergern)

Studierte Musikwissenschaft in Leipzig; seit 1970 Musikredakteurin und in Thüringen gut vernetzt: Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz, Bachhaus Eisenach, Rundfunk; freiberuflich tätig für MDR THÜRINGEN - Das Radio; Interessenschwerpunkte: Friedrich August Solle, Lehrer und Kantor in Zeulenroda (Kantaten!); Fritz Sporn, Kantor in Zeulenroda (Oratorium!); Solle-Schüler Gustav Ernst Schreck aus Zeulenroda, später Thomaskantor.

Dr. Christian Storch (Göttingen)

Vorsitzender der AMT; Musikwissenschaftler, derzeit tätig an Georg-August-Universität Göttingen; Forschungsschwerpunkte von Neuer bis zu Alter Musik; stammt aus Bad Liebenstein; hat sich mit Geschichte des dortigen Kurtheaters beschäftigt: 10.8.1800 eröffnet mit einem Maskenball, damals 400 Einwohner-Ort; bespielt von wandernden

Schauspielertruppen mit Opern und Theaterstücken; überraschende Querverbindungen, z.B. zu Hildburghausen.

4. Impulsreferat Dr. Meixner: Zur Thematik und zum Archiv

Er lebt seit 10 Jahren in Thüringen; war Assistent von Prof. Dr. Detlef Altenburg; ist Geschäftsführer der Deutschen Liszt-Gesellschaft e.V.; Mitglied im VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.; versteht das Archiv als Anlaufstation für Funde

Impulsreferat

- Einführung in die Thematik mit Überblick über die thüringische Musikgeschichtsschreibung: was ist Thüringen? Fürstentümer - Bezirke - Freistaat; Forscherpersönlichkeiten und Nachlässe; Publikationen; Institutionen
- Vorstellung des Hochschularchivs | THÜRINGISCHEN LANDESMUSIKARCHIVS: seit 2001 Landesmusikarchiv als Sammelstelle für Noten- und Musikalienfunde aus Thüringen, Anlaufpunkt, Informationsstelle; seit 2002 Rahmenvertrag mit EKM zur Unterstützung der Kirchgemeinden bei Erhaltung und Nutzung ihrer Notenbestände

5. Diskussion, Perspektiven, Terminvereinbarungen, Hinweise

Die Diskussion dreht sich um die Frage: wo stehen wir? (Oefner) und was können wir leisten? (Meixner). Konstatiert werden Errungenschaften, Schwierigkeiten und konkrete Erfordernisse im Bereich der musikhistorischen Forschungen zu Thüringen.

Errungenschaften:

- Arno Werner-Bibliografie ist komplett erfasst (Meixner)
- Bewusstsein für Thüringen als historisch bedeutendes Musikland ist vorhanden (Meixner, W.Müller)
- OPAC und RISM sind sehr gute Werkzeuge (Wagner)

Schwierigkeiten:

- Wie kommt man an Informationen zur Musikhistoriografie, etwa in Dörfern: wenn man weiß, wo sie sind, erhält man Informationen (Meixner)
- Für Archivare gibt es keine spezifische Ausbildung hinsichtlich Musikalien (Meixner)
- Websites zu spezifischen Themen sind oft Insel-Lösungen und haben daher Lücken, z.B. www.thueringer-komponisten.de; gutes Beispiel: Bayerisches Musikerlexikon mit Verlinkung zu Artikeln bzw. Quellenangaben (Meixner)

Konkrete Erfordernisse / Desiderate:

- OPAC und RISM erfassen Heimatblätter nicht oder erschließen sie nur schwer: hierzu müsste man Meldungen machen (Wagner)
- OPAC hat Grenzen durch vorgegebene Eingabestrukturen, da von Informatikern gemacht (Vogt)
- Bibliografie zur thüringischen Musikgeschichte fehlt (Meixner)
- Orgelmuseum in Bechstedtstraß wurde aufgelöst: wo ist das Material hingekommen? (Meixner)

Der mögliche Aktionsradius des Forums wird erörtert. Dabei kommen Wünsche und Möglichkeiten zur Sprache, und schließlich werden konkrete Planungen beschlossen.

Wünsche und Möglichkeiten:

- Archive intensiv nutzen und Bestände auswerten (Oefner)
- Arbeitsgruppen gründen z.B. zu Komponisten, Instrumenten, Jahrhunderten (Sterzik); aber Vorsicht vor Zersplitterung (Wagner)
- Interesse an Randgebieten wie Entwicklung von Geräten für Gehörlose zum Hörenlernen (Löw)

- Internet und Vernetzung nutzen, Bsp. Maren Goltz, Meiningen (H.Müller); Problem: Qualitäts- und Fehlerkontrolle (Wagner)
- Datenbank-Idee konkretisieren, nach Muster von Wikipedia: jeder kann mitschreiben; Software hierzu ist verfügbar (Storch); gute Erfahrung mit Orgel-Datenbank vorhanden: deutschlandweit schreiben Orgelsachverständige dort hinein; Problem nur: was hineingestellt wird, steht sofort drin (Janeck); Problematik der Zugänge, z.B. Nicht-Musikwissenschaftler kommen nicht auf MGG (Storch); gute Lösung müsste überschaubar, aber gut gepflegt sein: weder isoliert noch zu groß (Meixner); Regularien zur Standardisierung der Einträge in Umfang und Struktur wären zu entwickeln (Storch); Problematik der geografischen Begrenzung "Thüringen" btr. Nachbarregionen oder internationale Einflüsse (Meixner)
- Wie können Bestände und Sammlungen für die Zeit nach uns gerettet werden? Z.B. Ordner von T.Sterzik oder Denkmalsammlung von A.Lobenstein (Meixner)
- Vorsicht vor zu festgefahretem Rettungsgedanken; wo endet die Zeitschiene zur Gegenwart hin? - Ziel sollte Erkenntnisgewinn sein (Stock)
- Forum selbst als wichtige Möglichkeit der Begegnung, des Austausches, des Sich-in-Verbindung-Setzens (H.Müller, Stade)
- Zusätzlich aber auch Vernetzung der Daten und konkreten Hinweise der einzelnen Beteiligten (Stock, Vogt)
- Frage: in welcher Form soll Öffentlichkeit über das Forum informiert werden? (Meixner); Vorschlag: Website gründen / als Newsletter / Verlinkung mit Museumsverband (Vogt)

Konkrete Planung und Aktionsradius:

1.) Forum als Plenum

- trifft sich 1-2 x jährlich
- dabei jeweils 1-2 Vorträge Einzelner (Vorstellung des Forschungsgebietes / Bericht aus Arbeit)
- nächster Termin am 16.11.2013 um 14 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

2.) AG Internet-Plattform zur Musikgeschichte Thüringens

- Storch, Janeck, Meixner
- Konzept entwickeln

3.) AG Bach

- Oefner, Sterzik, Harder, H.Müller, Meißner, Vogt
- Schwerpunkt: frühes 18. Jh. und Thüringer Orte in der JSBach-Biografie; Gegengewicht zu Leipziger Forschungen)
- erstes Treffen am 21.5.2013 um 14 Uhr, Zentrum für Kirchenmusik in Erfurt

4.) Vernetzung durch FTM-Adressliste

- Starthilfe für externe Arbeitsgruppen, z.B. Reger 2016 (Bad Salzungen, Meiningen, Jena, Sondershausen, Hildburghausen)

5.) Schriftenreihe der AMT

- Möglichkeit, selbst Erforschtes zu edieren

6.) evtl. Website des Forums einrichten

- Entscheidung hierzu steht noch aus

Konkrete Hinweise der AMT zu musikhistorischen Jubiläen:

- 2013: AMT veranstaltet Symposium zu Krebs
- 2014: AMT plant Symposium zu Funktion des Hofkapellmeisters um 1700 (300. Todestag Erlebachs; Schürmann; J.L.Bach; Sachsen-Römhild Hofkapelle)
- 2015: AMT plant Symposium zu J.M.Molter / Fremde Einflüsse auf thüringische Residenzkultur; Molter-Konzert mit Hamburger Ratsmusik

Protokoll: Irmela Stock, 8. Mai 2013